



## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2008

Bestell-Nr.: C213 2008 06

Herausgabe: 28. Juli 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2008“ (Kennziffer: C113 2008 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

## 1. Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 334 400 bzw. 222 600 Hektar zusammen mehr als die Hälfte des Ackerlandes (1 080 200 Hektar) bedecken. Während sich der Weizenanbau wie auch der größte Teil des Getreideanbaus gegenüber dem Vorjahr vergrößerte, verringerte sich die Rapsfläche um 14 Prozent.

Der **Getreideanbau** zur Ernte 2008 wurde gegenüber 2007 um 9 Prozent auf 599 600 Hektar (einschließlich Körnermais und Corb-Cob-Mix) ausgedehnt. Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 334 400 Hektar Winterweizen ein. Beträchtlich erweitert wurde der Anbau von Roggen auf nunmehr 87 400 Hektar, + 35 Prozent zum Vorjahr. Um 2 Prozent rückläufig auf 127 700 Hektar ist der Anbau von Wintergerste. Dagegen wurde der Anbau von Sommergerste, die vorwiegend als Braugerste Verwendung findet, um 6 Prozent auf 11 100 Hektar ausgedehnt.

Ölfrüchte sind in Mecklenburg-Vorpommern zu mehr als 99 Prozent Winterraps. Die Fläche umfasst 2008 mit insgesamt 223 900 Hektar, darunter allein 222 600 Winterraps, mehr als ein Fünftel des Ackerlandes

Vorläufige Zahlen zum Anbau ausgewählter Feldfrüchte können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide <sup>1) 2)</sup>	-	599 600 Hektar
Hülsenfrüchte	-	5 300 Hektar
Hackfrüchte	-	37 600 Hektar
Kartoffeln	-	14 500 Hektar
Zuckerrüben	-	22 800 Hektar
Ölfrüchte <sup>2)</sup>	-	223 900 Hektar
sonstige Handelsgewächse	-	5 100 Hektar
Futterpflanzen	-	169 900 Hektar
Silomais	-	110 200 Hektar
sonstiger Anbau	-	2 100 Hektar
Stilllegungsflächen <sup>3)</sup>	-	36 800 Hektar

1) einschließlich Körnermais und CCM

2) Aufgliederung siehe Abschnitt 2

3) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

## 2. Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Für **Winterweizen** wird derzeit ein Hektarertrag von 65 Dezitonnen, 9 Prozent unter dem Durchschnitt, geschätzt.

Der bisher geschätzte Ertrag für **Roggen** von 43 Dezitonnen pro Hektar liegt um 14 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres, und um 13 Prozent unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Die Ernte der **Wintergerste** ist weitestgehend abgeschlossen. Demzufolge fließen in die geschätzten Angaben zum Ertrag erste Ergebnisse aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE, Stand: 22. Juli 2008) ein. Der Hektarertrag erreicht nach vorläufigen Angaben rund 65 Dezitonnen im Landesdurchschnitt und übertrifft damit bisherige Prognosen erheblich.

Beim Sommergetreide sind die trockenheitsbedingten Ertragsausfälle am größten. So gehen bei der **Sommergerste** die ersten Schätzungen von 40 Dezitonnen pro Hektar aus, 15 Prozent unter dem bisherigen Durchschnitt. Beim **Hafer** wird mit lediglich 32 Dezitonnen kalkuliert, das sind 28 Prozent weniger als im Mittel der vergangenen Jahre.

Für **Winterraps** werden derzeit 34 Dezitonnen pro Hektar geschätzt. Damit wird zwar der Ertrag des Jahres 2007 erreicht, aber der mehrjährige Durchschnitt um 8 Prozent, der bisherige Spitzenertrag aus dem Jahr 2004 (45,2 Dezitonnen pro Hektar) sogar um ein Viertel verfehlt.

## Anbauflächen, Erträge und Erntemengen

Fruchtart	D	2007	Vorläufiges Ergebnis 2008	Veränderung 2008 gegenüber	
	2002 - 2007			D 2002 - 2007	2007
	<b>Anbaufläche</b>				
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM) .....	575,9	545,5	593,3	+ 3	+ 9
Brotgetreide zusammen .....	395,3	377,0	424,1	+ 7	+ 12
Weizen .....	332,7	312,2	336,6	+ 1	+ 8
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	329,5	309,2	334,4	+ 1	+ 8
Sommerweizen.....	3,2	2,9	2,3	- 29	- 22
Hartweizen (Durum).....	-	-	-	-	-
Roggen .....	62,5	64,5	87,4	+ 40	+ 35
Wintermenggetreide .....	0,1	0,3	0,1	- 48	- 79
Futter- und Industriegetreide zusammen .....	180,6	168,5	169,2	- 6	0
Gerste .....	137,4	140,8	138,9	+ 1	- 1
Wintergerste.....	123,6	130,4	127,7	+ 3	- 2
Sommergerste .....	13,7	10,5	11,1	- 19	+ 6
Hafer.....	11,1	9,3	10,9	- 2	+ 17
Sommermenggetreide .....	0,5	0,3	0,7	+ 46	+ 108
Triticale .....	31,7	18,0	18,8	- 41	+ 4
Ölfrüchte zusammen .....	240,2	259,4	223,9	- 7	- 14
Raps und Rübsen zusammen.....	239,2	259,0	223,4	- 7	- 14
Winterraps .....	236,5	258,4	222,6	- 6	- 14
Sommerwinterraps, Winter- und Sommerrübsen.....	2,7	0,5	0,8	- 71	+ 50
Körner Sonnenblumen .....	0,1	0,1	0,2	+ 183	+ 103
andere Ölfrüchte.....	0,1	0,1	0,2	+ 77	+ 78
	<b>Ertrag</b>				
	dt/ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM) .....	65,1	56,7	59,6	- 8	+ 5
Brotgetreide zusammen .....	67,4	57,2	60,0	- 11	+ 5
Weizen .....	70,7	61,2	64,4	- 9	+ 5
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	70,9	61,4	64,6	- 9	+ 5
Sommerweizen.....	42,2	35,8	30,3	- 28	- 15
Hartweizen (Durum).....	-	-	-	-	-
Roggen .....	50,0	38,2	43,4	- 13	+ 14
Wintermenggetreide .....	31,5	33,0	33,4	+ 6	+ 1
Futter- und Industriegetreide zusammen .....	60,2	55,5	58,5	- 3	+ 5
Gerste .....	62,5	58,1	63,0	+ 1	+ 8
Wintergerste.....	64,2	59,8	65,0	+ 1	+ 9
Sommergerste .....	46,8	37,0	39,8	- 15	+ 8
Hafer.....	43,8	36,3	31,7	- 28	- 13
Sommermenggetreide .....	23,7	21,3	22,7	- 4	+ 7
Triticale .....	56,5	46,1	42,5	- 25	- 8
Ölfrüchte zusammen .....	x	x	x	x	x
Raps und Rübsen zusammen.....	36,8	33,9	34,2	- 7	+ 1
Winterraps .....	37,1	34,0	34,3	- 8	+ 1
Sommerwinterraps, Winter- und Sommerrübsen.....	14,9	8,2	9,4	- 37	+ 15
Körner Sonnenblumen .....	15,9	20,3	19,7	+ 24	- 3
andere Ölfrüchte.....	x	x	x	x	x
	<b>Erntemenge</b>				
	1 000 t			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM) .....	3 751,0	3 092,4	3 536,7	- 6	+ 14
Brotgetreide zusammen .....	2 664,1	2 156,7	2 546,3	- 4	+ 18
Weizen .....	2 351,3	1 909,5	2 167,0	- 8	+ 13
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	2 337,9	1 899,0	2 160,1	- 8	+ 14
Sommerweizen.....	13,4	10,5	6,9	- 49	- 34
Hartweizen (Durum).....	-	-	-	-	-
Roggen .....	312,5	246,2	379,1	+ 21	+ 54
Wintermenggetreide .....	0,4	1,0	0,2	- 45	- 79
Futter- und Industriegetreide zusammen .....	1 086,8	935,8	990,4	- 9	+ 6
Gerste .....	858,3	818,1	874,5	+ 2	+ 7
Wintergerste.....	794,0	779,3	830,2	+ 5	+ 7
Sommergerste .....	64,3	38,8	44,3	- 31	+ 14
Hafer.....	48,5	33,7	34,4	- 29	+ 2
Sommermenggetreide .....	1,2	0,7	1,6	+ 41	+ 122
Triticale .....	178,9	83,2	79,9	- 55	- 4
Ölfrüchte zusammen .....	x	x	x	x	x
Raps und Rübsen zusammen.....	880,2	878,6	764,3	- 13	- 13
Winterraps .....	876,1	878,1	763,6	- 13	- 13
Sommerwinterraps, Winter- und Sommerrübsen.....	4,0	0,4	0,8	- 81	+ 72
Körner Sonnenblumen .....	0,1	0,2	3,4	+ 2,5fach	+ 197
andere Ölfrüchte.....	x	x	x	x	x

### 3. Niederschläge und Wachstumsstand

Die Witterung des Frühsommers war durch hohe Temperaturen und extreme Trockenheit gekennzeichnet. Dadurch konnten sich die Winter- und die Sommerkulturen nicht ausreichend entwickeln.

#### Niederschläge im Mai und Juni

Beurteilungskriterien	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2007	2008	2007	2008
	Anteil an allen Meldungen in Prozent			
Zu gering.....	9	99	6	99
Ausreichend.....	72	1	80	1
Zu hoch.....	19	-	14	-

#### Wachstumsstand Ende Juni

Fruchtart	Noten <sup>1)</sup>	
	2007	2008
Futtererbsen.....	2,3	3,3
Ackerbohnen.....	1,5	3,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln.....	2,1	2,9
Zuckerrüben.....	2,3	3,2
Mais.....	2,1	3,1

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note